

Im Liechtensteiner Wochenspiegel⁶ erschien kürzlich ein Leitartikel, worin unter anderem die sogenannte Haltung «Dabei sein ist alles» kritisiert wird und es dann weiter heisst:

«Genügt dies? Unser Land hat kaum grosse Möglichkeiten, sich international ins Rampenlicht des politischen Geschehens zu setzen. Uns fehlen schon die finanziellen Voraussetzungen, um es den Grossen gleichzutun. Das heisst nun aber nicht, dass wir alles akzeptieren müssen, was uns serviert wird. Wir müssen uns selbst Standpunkte erarbeiten und diesen nachzuleben wird eine der Hauptaufgaben der kommenden Zeit sein. [...] Wo stehen wir wirklich? Als eigenständiger Staat vielleicht sogar mitten unter anderen eigenständigen Staaten. Wir lehnen uns an sie an. [...] Wie stellen wir uns zu aktuellen internationalen Problemen? Die Antwort wird vielfach heissen, wir seien zu klein, um hier überhaupt mitsprechen zu können. Aber wie wäre es, wenn wir mitarbeiten würden? Dort mitarbeiten, wo wir die Möglichkeiten auch tatsächlich haben. Und solche gibt es zur Genüge. Es wäre an der Zeit, wenn man so etwas wie ein «aussenpolitisches Manifest» erarbeiten würde. Damit wir von der Papierform der Eigenstaatlichkeit zur praktizierten Eigenstaatlichkeit kommen. [...] Der Weg dazu geht über eine eigene, den Gegebenheiten Rechnung tragende und auf festem Standpunkt stehende Aussenpolitik.»

85 Prozent der Liechtensteiner Wähler finden es eine sinnlose Idee, von einem Kanton Liechtenstein zu reden (nur 11 Prozent sehen darin eine gute Idee).⁷ Doch die breite Absicht, nicht in einem ausländischen Staat aufgehen zu wollen, ist nur eine negative Formel, nämlich sich nicht aufgeben zu wollen, sich nicht anzuschliessen (wie es auch im letzten Krieg der Fall war). Was will Liechtenstein aber positiv sein, was soll es ausmachen, zu einem Selbst machen? Soll Liechtenstein ein Touristenzentrum werden? Soll es ein Nutzniesserstaat werden, der nur von andern lebt und uns immer unfähiger werden lassen könnte, viele Fragen selbst

6 Liechtensteiner Wochenspiegel vom 5. April 1974.

7 Vgl. Beiträge zum liechtensteinischen Selbstverständnis, LPS 3, Vaduz 1973, S. 139 f., 206.